

Frühlings Erwachen

f/s 22 sofortkollektion



Frühling und Erwachen

– zwei Worte, simpel und schlicht. Doch in einem Atemzug genannt, zieht der Begriff die halbe Welt in seinen Bann: Frühlings Erwachen – das ist Aufbruch, Neustart, Ende von Schnee, Kälte und Dunkelheit. Flower Power und Sonnenkraft sind angesagt, denn nach langen Wochen hinter Nebelwand und Schneegestöber stecken wir unsere Nasen in das erste laue Lüftchen, das über Gärten und Wiesen streicht und gelbe Blütenkelche zu einem wiegenden Blumenwalzer auffordert. Und ja – auch der erste Schmetterling wird aus seinem Kokonpanzer gelockt.



Welch fantastische Metamorphose

wenn aus fetten, drallen Raupen Lufttänzerinnen und Luftgaukler werden, die es in punkto Farbenzauber mit jedem Bild all der van Goghs, Manets und Monets aufnehmen könnten. Die Künstler sind eh alle mit ihren Farbkästen und Staffeleien hinaus in die Natur gezogen, um dieses Wunder des erwachenden Frühlings zumindest auf der Leinwand fest zu halten.



Wortkünstler und Tondichter

haben sich wieder und wieder an dem Thema versucht, haben dabei Epochales geschaffen und sind mitunter auch an der Größe dieser Aufgabe gescheitert. Es ist schwierig, dieses Frühlings Erwachen in Kunst zu fassen – aber vielleicht ist genau das der Grund, warum keine Jahreszeit von so vielen Dichtern besungen und Komponisten zum Klingen gebracht wurde, wie diese paar Wochen zwischen Schneeschmelze und erstem Grün, zwischen Hormonexplosion und Tanz in den Mai, zwischen ersten warmen Sonnenstrahlen, erster Liebe, erstem Bienengesumme und Hummelgebrumme.



Allen voran natürlich die Romantiker...

wir lauschen beispielsweise dem Frühlingslied von Felix Mendelssohn Bartholdy oder dem Frühlingstraum von Franz Schubert, dem Großmeister allen klassischen Liedgutes. Beides sind kurze Miniaturen virtuoser Pianomusik, die mit perlenden Klängen, aber ganz ohne Worte die laue Brise beschreiben, welche die Blumen und Blüten im Rhythmus des Windes hin- und herschaukeln. Da kamen die Comedian Harmonists, Urahnen aller Boygroups, schon eindeutig zweideutiger zur Sache: „Veronika – der Lenz ist da, die Vögel singen tra-la-la, die ganze Welt ist wie verhext, Veronika – der Spargel wächst.“



Hymnen an den Frühling

– dürfen da die Beatles fehlen? Mitnichten! Auch sie haben sich eingetragen in die von Schubert bis zur Popmusik reichende Liste an musikalischen Verbeugungen vor diesen drei bis vier Monaten. Auf ihrem Album Abbey Road findet sich ein Song mit dem profanen Titel „*Here Comes The Sun*“. Und natürlich geht es auch in diesem Stück Rock-Poesie um – na, was wohl?



»Mein kleiner Liebling - es war ein langer kalter Winter und mir schien es wie Jahre, seit ich zum letzten mal bei dir war. Aber jetzt kommt die Sonne - und das ist gut so.«

Und damit sind wir wieder mitten drinnen in unserem Thema, mitten drinnen im Frühlings Erwachen.



Übrigens:

Wussten Sie, dass John Lennon (die Beatles waren gerade auf Tournee in Wien) Schuberts Grab auf dem Zentralfriedhof besuchen wollte? Dort entdeckte er, dass auf etlichen Gräbern (Brahms, Beethoven, Strauss) einzelne Rosen oder kleine, selbst gepflückte Blumensträuße niedergelegt waren. Doch Lennon hatte weder eine Rose noch Selbstgepflücktes mit sich. Kurzerhand zog er einen Schnürsenkel aus seinem Schuh, formte ihn zu einer Blüte und legte sie auf Schuberts Grabstein. Die Story ist wohl wirklich so passiert. Erzählt hat sie Rudi Dolezal, Österreichs Dokumentarfilmer, der Lennon auf dessen Friedhofsbesuch (ohne Kamera) begleitete ...



Warum ich Ihnen all diese Geschichten erzähle?

Für mich ist Mode wie auch Musik, Dichtung oder Malerei eine Reflexion auf das, was unsere Emotionen bestimmt. Zumindest verstehe ich meine Arbeit als Modeschaffende so. Also auch hier Frühlings Erwachen? Aber hallo – und wie! Natürlich will ich mich nicht mit Mendelssohn, Monet und Manet als Protagonistin des erwachenden Frühlings in einem Atemzug nennen. Aber Hand aufs Herz: Auch wir Modedesigner sind mit unserer Kreativität und Arbeit Spiegel dessen, was um uns herum passiert.



Und ich kann beschwören:

Bei der Arbeit an den Entwürfen für die aktuelle Kollektion hatte ich (trotz tiefstem Winter vor meinem Atelierfenster) den Duft blühenden Flieders in meiner Nase, ich hörte Vögel zwitschern und Bienen summen, mir war nach einem Frühlingsspaziergang unter blühenden Mandelbäumen. Ich hoffe, dass diese Stimmungen sich in meinen Entwürfen wiederfinden – und wünsche mir, dass auch Sie davon erfasst werden, sobald sie in ein Teil der RK-Kollektion schlüpfen. Denn dafür mache ich meine Arbeit – als eine Art ungesungenes Lied zum Erwachen des Frühlings. Mögen Sie diese wunderbare Zeit genießen.



Renette Kurras, Rainbergstrasse 1c, A-5020 Salzburg, Fon: +43(0)662 - 841130
E-Mail: welcome@renettekurras.com, www.renettekurras.com

Kurzfristige Auslieferung. Gerne vereinbare ich einen Termin in Ihren Geschäftsräumen.
Natürlich können Sie alle Modelle sofort bestellen, telefonisch oder per Mail.



RENETTE KURRAS